

das Handzeichen. — Ich danke. Die Gegenprobe. — Der Vorschlag ist einstimmig angenommen. Genosse Fritz Große wird beauftragt, die Kommission einzuberufen.

Wir kommen zur Wahl der *Wahlkommission*. Ich möchte hierzu vorweg bemerken, daß beim Punkt 5 der Tagesordnung: Wahl des Parteivorstandes in geheimer Wahl gewählt werden muß. Dazu werden Stimmzettel ausgegeben werden, die heute Abend vor Schluß der Tagung entgegenzunehmen sind. Die Delegationsführer müssen die Stimmzettel für ihre Delegation in Empfang nehmen, damit die Delegierten morgen beim Betreten des Vorraums nach Vorzeigung der Delegiertenkarte die Abstimmungszettel in die dort aufgestellten Wahlurnen legen können.

Für die Wahlkommission schlagen wir folgende Genossen vor:

Hermann Matern
Richard Gyptner
Arthur Wyszka
Fritz Winzer (Hamburg)
Kurt Baumgart (Hannover)
Käte Lübeck (Bremen)
Hoffmann (Ruhrgebiet)
Fritz Frenken (Niederrhein)
Paul Schwerdt (Mittelrhein)
Rudi Singer (Bayern)
Albert Stoll (Württemberg)
Willi Mohn (Hessen)
Karl Mewis (Berlin)
Bruno Brockhoff (Brandenburg)
Richard Eyermann (Thüringen)
Gertrud Keller (Sachsen)
Frieda Koenen (Provinz Sachsen)
Herta Geffke (Mecklenburg)

Werden andere Vorschläge gemacht? — Das ist nicht der Fall. Dann kommen wir zur Abstimmung. Wer für den Vorschlag ist, den bitte ich um das Handzeichen. — Ich danke. Ich bitte um die Gegenprobe. — Das ist ein-